



**Raiffeisen  
WohnBau**



## **wohnen.einfach.machen. Kunst und Wohnen – Quality Living.**



### **Quality Living – ein Projekt der Raiffeisen WohnBau.**

Mit dem Quality Living Siegel zeichnet Raiffeisen WohnBau Immobilienprojekte aus, die durch ihre hervorragende Lage, ihre praktische Verkehrsanbindung, intakte Infrastruktur, hochwertige Ausstattung und Bauqualität überzeugen. Somit steht Quality Living für Wohnbauten mit besonders hoher Wohn- und Lebensqualität.

### **Kunst und Wohnen – Quality Living – ein Projekt der Raiffeisen WohnBau.**

Seit 2015 werden Quality Living Projekte mit zeitgenössischen Kunstakzenten aufgewertet. Jede Installation ist dabei eine auf das jeweilige Gebäude, die unmittelbare Umgebung und Geschichte zugeschnittene Sonderanfertigung. Der künstlerische Dialog zwischen Innen und Außen und privatem und öffentlichem Raum soll Bewohner wie Besucher gleichermaßen willkommen heißen – „**art welcomes living**“. Das zur Ausführung kommende Projekt wird über einen geladenen Wettbewerb ermittelt.

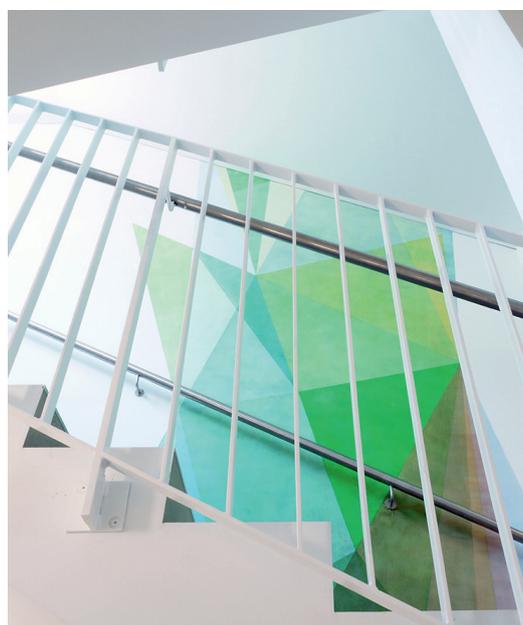
### **Wohnbauprojekt: Obkirchergasse 28, 1190 Wien**

**Bauträger:** Raiffeisen WohnBau

**Siegerprojekt:** Künstlerkollektiv EDEN-LERNOUT „VERTICAL BASE“

**Situierung:** Garage und Stiegenhaus, alle Geschosse

**Fertigstellung:** Sommer 2018



## **Kunstwerk.**

Irena EDEN und Stijn LERNOUT: „Das Konzept „Vertical Base“ begreift das Haus als gebauten Organismus. Ähnlich wie bei Pflanzen gliedert es sich in verschiedene Teilbereiche, einen unterirdischen, einen am Boden behafteten und einen Teil, der nach oben strebt. Alle Teilbereiche greifen ineinander über und bilden verschiedene Schichtenebenen formaler Natur, aber auch auf Kommunikationsebene durch die verschiedenen Wohnparteien.

Das Dreieck, sinnbildlich für das kleinste mögliche Netzwerk, bildet die Grundlage, auf der die Wandmalerei entsteht. Auf Basis der vorgegebenen Architektur werden Raumachsen gezogen, welche Ausgangspunkte für dreieckige Farbflächen bilden. Durch das Überlappen der Ebenen entstehen weitere Flächen und Farbnuancen, die die Malerei verdichten lassen. Diese wird durch die vorhandene Architektur gebrochen aber immer wieder neu aufgegriffen. Das Wandbild findet seine konzeptionelle Entsprechung in der Idee, das Haus als pflanzlichen Organismus zu denken. Dies wird durch die Farbwahl betont: die untere Ebene (Tiefgarage) bezieht sich auf das Erdreich mit seinen erdigen Brauntönen, dazu gesellen sich in der nächsthöheren Ebene Grüntöne, die zum Licht, zur Sonne (Gelbtöne) streben. Der strenge geometrische Aufbau des Wandbildes geht in Zwiesprache mit der Idee des „Hauses als Organismus“. Losgelöst von allem konzeptionellen Denken, kann das Bild als abstraktes Wandgemälde rezipiert werden, welches sich selbst erst durch das Bilden von Schnittpunkten und daraus resultierenden Netzwerken aufbaut.“

Von der Garage ausgehend ziehen sich großflächige, nach oben lichter werdende Dreiecksformationen durch das Stiegenhaus, woraus sich eine das gesamte Gebäude umfassende Gestaltung ergibt. Die Farben werden als RAL Acryl Farben angegeben, sind jedoch stark verdünnt (Klarlack) und haben einen transparenten Charakter, so können die einzelnen Flächen in der Überlappung neue Farbebenen bilden. Die einzelnen Schichten werden in der Farbfolge und dem Auftrag vorgegeben. Der Schlussanstrich ist in Acryl Klarlack ausgeführt. Die gesamte Wandmalerei lässt sich daher einfach renovieren und nötigenfalls auch säubern.

## **Kuratorin.**

Alexandra Grubeck: Dieses aufwendige Projekt besticht nicht nur aufgrund seiner Dimensionen, da es tatsächlich alle Ebenen des Hauses umfasst, sondern auch durch ein subtiles, gleichzeitig schlüssiges Farbkonzept: die Grundidee, das Haus als pflanzlichen Organismus zu imaginieren, wird durch einen entsprechenden Farbverlauf widergespiegelt, umgesetzt in präzisen Nuancen und fein aufeinander abgestimmten Tönen.

Die Arbeiten dieses Künstlerkollektivs sind generell von offenen Strukturen geprägt; Grenzen zwischen Raum, Skulptur und Zeichnung verschwinden oder werden hinterfragt. Daher ist es besonders spannend, wie ein von Anfang an hier situationsbedingt räumlich gedachtes Werk zunächst zweidimensional entsteht, durch die spezielle Technik, Farbfelder übereinanderzulegen bzw. aufzufächern, die Formen an der Wand so bereits für sich Raum werden, noch bevor sich das gesamte Werk in seiner tatsächlichen Räumlichkeit erschließt. Konkrete Linien, Vernetzungen, Offenheit und Flüchtliges sind wiederkehrende Elemente ihrer oft installativen Arbeiten, die auch hier sehr eindringlich anklingen und dieser organischen Intervention zugrunde liegen.

## **Künstler.**

Irena Eden und Stijn Lernout arbeiten als Künstlerkollektiv. Irena Eden wurde 1974 in Hamburg (Deutschland), Stijn Lernout 1972 in Antwerpen (Belgien) geboren. Gemeinsam besuchten sie die Muthesius Kunsthochschule in Kiel, die Akademija Likovnih Umjetnosti in Sarajevo und die Kunsthochschule Berlin Weissensee. Sie sind Begründer und Mitglieder von „Cluster“ (Berlin) und waren von 2012 bis 2013 Lektoren an der Kunsthochschule Berlin Weissensee. Seit 2008 leben sie als freischaffende Künstler in Wien. Ausstellungstätigkeit bzw. Projekte im In- und Ausland, beispielsweise in Wien, Berlin, Basel, Brüssel, Worpsswede, Sarajevo, Budapest, Köln, München etc. Damit verbunden zahlreiche Privat- und Sammlungsankäufe, auch durch das BKA (Bundeskanzleramt) und das bm:ukk (Bundesministerium für Kunst & Kultur) Österreich, 2018 Stipendium in der Cité des arts, Paris.

### **Kontakt.**

Fragen, die das Kunstprojekt oder den Künstler/die Künstlerin betreffen, richten Sie bitte an:  
grubeck artconsulting | [info@grubeck.at](mailto:info@grubeck.at) | [www.grubeck.at](http://www.grubeck.at)

Raiffeisen WohnBau ist eine Marke der Raiffeisen-Leasing GmbH.